

www.motomobil.at



urch den Speckgürtel von Florenz – sozusagen den Prosciuttogürtel – rollern wir Richtung Süden. Das Tagesziel ist San Gimignano. Schon nach wenigen Kilometern sieht die Gegend voll und ganz nach Toskana aus, wie man sie von Ansichtskarten und aus Bildbänden kennt und wie man sie sich toskaniger nicht vorstellen könnte. Tausende Kurven, dann wieder kilo-

Geschwungene Hügel und kurvige Landstraßen

meterlange Alleen, kleine und große Hügel, geschwungene Wellen in der Landschaft, die gräflichen Weingüter und Herrschaftshäuser, die Zypressen und die Felder, so gehört sich das. Und außerdem riecht es auch nach Wein, es ist gerade die Zeit der Weinlese. An einer Gegenverkehrsstelle kommen wir hinter einem Traktorfahrer und seinem beladenen Anhänger zu stehen. Er dreht sich um und bedeutet uns gestenreich, uns ganz einfach an den süßen Trauben zu bedienen und ein paar Reben herauszugreifen. Wahrscheinlich Sangiovese, die werden sicher im Weinkeller in ein muskulöses rubinrotes Getränk übergeführt werden. Die Rollertour beginnt jedenfalls sehr sympathisch. Greve in Chianti, nur dreißig Kilonicht so bekannt wie die Toskana-Hotspots Siena, Lucca oder Pisa – es ist aber wahrscheinlich eines der malerischsten Städtchen der Toskana, zumindest am Hauptplatz. Wenn Mister Steve Wynn in Las Vegas nach dem Lago di Como noch ein Tuscany nachempfunden hätte, dann würde es mit einiger Sicherheit so aussehen wie Greve in Chianti. Während aber über Las Vegas der Pleitegeier kreist, bleibt die Toskana das Original. In den Arkaden rund um die Piazza Matteotti pulsiert das Leben, Touristen mischen sich mit Einheimischen, die ihre Tagesgeschäfte und Einkäufe erledigen. Die Bäckereien verströmen betörende Düfte, die sich mit den Aromen aus den Fleischereien, Kaffeebars, Trattorias, Osterias, Vinotheken und anderen Spezereienläden abwechseln. Ein komprimiertes, intensives Italien. Das traditionsreichste Lokal am Platz ist die 1729

Ein komprimiertes und sehr intensiv duftendes Italien

gegründete Metzgerei Falorni, die seither von ein und derselben Familie betrieben wird. Bei einem Besuch der musealen Verkaufsräume muss man sich stark am Riemen reißen, um den Kofferraum der Vespa nicht







(1) Die GTS 300
besucht das Schloss
im verträumten
Dörfchen Poppi
(2) Blick auf San
Gimignano
(3) Die Lambretta
aus den Sixties ist
täglich im Einsatz
(4) Toskana anders:
Bizarre Felsformationen beim
Passo del Miraglione

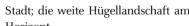








verknüpft) gibt es auch in San Gimignehme Zeitgenossen durch die Lande gezogen sein. Heute ist man Fremden gegenüber viel positiver eingestellt, denn sie entrichten freiwilligen Eintritt und so kann man - gegen wirklich geringe und lohnenswerte Geben. Grandioser Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen, die Toskana in Bestform: Die quirligen Menschenströme auf den Plätzen; die roten Ziegeldächer und die Struktur der alten



Deim Abendessen in der Enoteca DOsteria Il Grappolo in Florenz lerne ich meine neuen Rollerfreunde näher kennen – eine kleine Gruppe von US-amerikanischen Scooterfans, von denen einige bereits die Edelweiss-Scootertour an der Côte d'Azur mitgemacht haben und wegen der schönen Erlebnisse und Erfahrungen jetzt auch den Toskanaausflug gebucht haben. Eine Erfahrung, die ich auf Edelweiss-Touren in der ganzen Welt gemacht habe: Amerikaner stellen sich rasch als unkomplizierte und



wissen es zu schätzen. Politisiert und gescheit geredet, zum Beispiel über die aktuelle amerikanische Präsidentschaftswahl, wird Gottseidank überhaupt nicht - offensichtlich nimmt jeder an, dass sein Gegenüber eh auf der richtigen Seite steht. Oder es ist



mit Schinken, Speck und Wurstwaren randvoll zu füllen.

Die Route nach San Gimignano ist kurvig und eröffnet zahlreiche Panoramablicke. Mit dem Roller ist man in der Toskana bestens ausgerüstet: Auch die Nebenstraßen sind gut asphaltiert, mit kleinen Reifen ist man immer gut unterwegs. Und es gibt soviele Möglichkeiten, an ein Ziel zu gelangen, dass sogar in den Sommermonaten die Verkehrslage überschaubar ist. Wenigstens für Zweiradfahrer. In San Gimignano gibt es in unmittelbarer Stadttornähe für Biker einen kostenfreien Parkplatz, was auch der Rollerreisende zu würdigen weiß. Die mittelalterliche Stadt mit den berühmten, bis zu 50 Meter hohen Geschlechtertürmen ist immer knallvoll besucht und ist ein touris-

Parkplatzsorgen für Rollerfahrer gibt's hier nirgends

tisches Kuriosum. Gottfried, unser Torguide vom Veranstalter Edelweiss Bike Travel, kennt sich aus und erklärt uns Näheres: Die Türme gab es in fast allen Orten der Region, aber heute existiert dieses Italo-Manhattan deswegen noch, weil man hier zu arm war, die einstigen Statussymbole der elitären Familien zu schleifen und zu entsorgen.

Man kann noch immer gut er-kennen, dass sie auch Wehrtürme waren: Die Eingänge sind nicht ebenerdig, sondern die Bewohner mussten über Leitern in den zweiten oder dritten Stock eintreten. Noch weiter oben gibt es kleine Öffnungen, aus denen man ungebetene Gäste mit heißem Öl und anderen Freundlichkeiten empfangen konnte. Wie in der viereckig von Mauern eingeschlossenen Stadt Lucca (die man am besten mit einem Pisa-Besuch

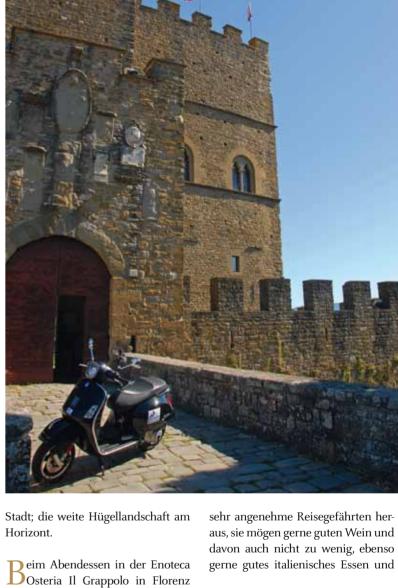


(1) Sangiovese-Trauben direkt vom Erzeuger (2) Wie eine Sinnestäuschung: der schräge Hauptplatz von Arezzo (3) Klassiker aus gebranntem Ton - Vespa und Fiat, was sonst (4) Das Pferderennen in Siena findet wegen großem Erfolg mittlerweile zweimal jährlich statt (5) Sienas Stolz: Die Cattedrale di Santa Maria Assunta (6) Fleischlicher Genuss: Bistecca di Fiorentina (7) Noch einmal das Schloss von Popp



nano ein grausliges Foltermuseum, es dürften seinerzeit also sehr unangebühr - ins Stadtmuseum und auf den darüber stehenden, 55 Meter hohen Turm und ein großes Schauspiel erle-

www.motomobil.at www.motomobil.at





wurst. Die in der Toskana sehr oft

eine getrüffelte Wildschweinsalami

Wer den Schiefen Turm von Pisa noch nie in natura gesehen hat, für den ist der Ausflug zum schrägen Denkmal ein ratsames Erlebnis. Kennt man ihn bereits, dann ist die Anreise über die öden Industrievor-

Einmal Schiefer Turm und das war's dann

orte eher eine Strapaze. Hier kann man aber auch beim Vespa-Werk in Pontedera stehenbleiben und das sehenswerte Piaggio Museum besuchen - angesichts der prächtigen Exponate muss hier jedem Rollerfan so richtig warm ums Herz werden, es ist wie Graceland für Vespisten. Beim Turm am Piazza dei Miracoli läuft immer wieder das gleiche Schauspiel: Man sieht hunderte Leute in affig verdrehten Positionen und zu jedem gehört eine weitere Person mit einer Kamera. Es sind Witzbolde, die für das Erinnerungsfoto versuchen, sich gegen den Schiefen Turm zu stützen. 40 Besucher dürfen pro Stunde auf

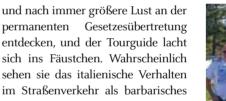
den Turm hinauf. Oben sieht man die Industrievororte von Pisa, man muss sich dafür aber sehr lange anstellen. In die Rückfahrt nach Florenz kann man das gepflegte und verträumt wirkende Dörfchen Vinci einbauen, um das Museum Leonardo da Vinci zu besichtigen: Die Wunderwerke und Teufelsmaschinen des Genies sind hier in funktionsfähiger Modellform ausgestellt. Es sind sogar auch Modelle verwirklicht, von denen es immer nur Zeichnungen gab - so zum Beispiel ein hölzernes Fahrrad mit Lederriemen zum Hinterrad, das einem Schüler Vincis zugeschrieben wird. Es ist aber keineswegs bewiesen, dass die Zeichnung tatsächlich aus 1503 stammt.

er geduldige, aber zielstrebige Edelweiss-Tourguide schafft es tatsächlich, dass die Gruppe der Rollerfahrer sich jeden Tag etwas schneller aus dem Stoßverkehr in Florenz schälen kann. Das ist eine Gratwanderung, denn man will ja die Teilnehmer nicht direkt in den Gegenverkehr schicken, andererseits will man auch nicht im Stau einen langen Bart bekommen. Ich entdecke, dass die amerikanischen Rollerfreunde nach





(1) Auch ein Erlebnis: Schlechtwettereinbruch am Passo del Miraglione (2) Kleine Räder freuen sich über den guten Straßenzustand (3) Herrschaftliche Güter gehören zum Landschaftsbild (4) Eigenartige Aerobic-Übungen vor dem Schiefen Turm (5) Stolze Reisegruppe nach der Bezwingung des Passo della Consuma (6) Die Straßen sind gut ausgeschildert, das Navi ist bloß Ergänzung (7) Die besuchenswerte Metzgerei Falorni in Greve in Chianti (8) Pastaproduktion in den Arkaden von Arezzo (9) Mittlerweile schon eine Seltenheit: die Piaggio Ape (10) Hier sind wir am höchsten Turm von San Gimignano



Italienischer Stadt verkehr weckt den sportlichen Ehrgeiz

Volksgut an, im eigenen Land kann man für das Befahren einer doppelten Sperrlinie hinter Gitter wandern. Eine Sperrlinie oder Sperrfläche in italienischen Städten ist nichts anderes eine Einladung. Jedenfalls nehmen wir schön langsam normales Rollertempo auf, der sportliche Ehrgeiz ist geweckt.

Mit Schwung geht es über die kurvigen Hügel der nördlichen Nobelvororte, wo herausragende Bürger ihr prächtigen Villen haben, Richtung Borgo San Lorenzo, um die berühmte Rennstrecke von Mugello zu besuchen. Eine Ehrenrunde dürfen wir an diesem Tag nicht drehen, weil Eigentümer Ferrari gerade einige seiner Autos ausprobiert. Dafür gibt es





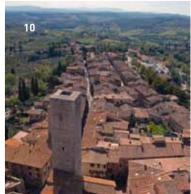












75

www.motomobil.at www.motomobil.at



(1) Das berühmte Motodrom von (2) Herrliche Exponate (3) Blöder Witz (auf einem T-Shirt auf der Ponte Vecchio)

in der Gegend so eine Art öffentliche Rennstrecke: Was für Los Angeles der Rockstore ist oder für die Wiener Motorradfahrer die Dopplerhütte, das muss der 907 Meter hohe Passo del Miraglione für die Fiorentiner sein. Nur 50 Kilometer von Florenz entfernt fallen hier im Winter bis zu zwei Meter Schnee, wie uns der Wirt in der Bar auf der Passhöhe auf Fotos dokumentiert. Trotzdem gibt es hier am Neujahrstag ein formloses jährliches Zweiradtreffen, zu dem immer wieder Größen aus dem italienischen Motorradsport kommen. Auch zahlreiche italienische Scooterclubs haben in der Bar ihre Fotos und Aufkleber hinterlassen.

Die meisten Edelweiss-Tourteil-nehmer gehen nicht über Land oder im Stadtverkehr verloren, sondern zu Fuß bei der Besichtigung von Siena. Den Eingangspunkt in die

Altstadt soll man sich gut merken. Wir sind hier wieder auf einer Schleife südlich von Florenz, neben dem schon bekannten pittoresken Greve in Chianti ist das stimmungsvolle Dörfchen Radda in Chianti eine der Attraktionen. Neben Olivenöl und anderen prodotti tipici gibt es hier die meisten Vinotheken und Weinverkostungen, die Rollertouristen treiben sich eher in den Kaffeebars

Zwei Meter Schnee, und das knapp bei Florenz

herum. Rundherum ist es äußerst kurvig und variantenreich, hügelig in allen Formen, es geht durch Olivenhaine und bekannte Weingüter. Schließlich können wir auch noch ein paar kulinarische Souvenirs mit heimnehmen. In eine Vespa GTS







Mugello. Leider keine Roller-Runde, Ferrari testet gerade im Piaggio Museum in Pontedera

INTERVIEW: DER EDELWEISS-TOURGUIDE SPRICHT

"DAS BESTE **ÄUF ZWEI RÄDERN"**

msig wie eine Biene; allzeit hilfsbereit und immer gut gelaunt; tadellos vorbereitet und souverän in der Organisation; sportlich in der Erscheinung und geselligunterhaltsam im Abendprogramm - der 37-jährige Gottfried Kofler entspricht so gut wie perfekt den Vorstellungen - oder gar den Klischees -, die man sich von einem gestandenen Tourguide des weltweit größten Motorrad-Reiseveranstalters so machen kann. Tatsächlich scheint er wie eine Seele von einem Menschen und lässt nicht die mindeste Ungeduld aufblitzen, auch wenn wiederholt derselbe Scooter-Tour-Teilnehmer aus Übersee im italienischen Citygetümmel verlorengeht. Als rechtschaffener Südtiroler aus dem Sarntal spricht er zudem fehlerfrei Italienisch. Gottfried Kofler schloss ein Doktoratsstudium für Wirtschaft & Management ab, als freiheitsliebender Biker ist er seit 2009 Tourguide bei Edelweiss Bike Travel. Mit großem Erfolg: Aufgrund der Auswertung der Fragebögen, die jeder Tourteilnehmer am Ende seiner Reise gerne abgibt, wurde Gottfried Kofler zum "Edelweiss-Tourguide des Jahres 2011" gewählt. Bei einem kleinen Glas Brunello treffen wir ihn zum Interview

"motomobil": Die Scooter Tours von Edelweiss sind erst seit kurzer Zeit im Programm und sie sind mit mittlerweile vier Reisezielen stark aufstrebend. Was unterscheidet die Roller-Touren von den seit mehreren Jahrzehnten erfolgreichen Edelweiss-Motorradreisen?

Gottfried Kofler: Wie bei allen Touren legen wir auf gründliches Scouting, auf die Vorbereitung des Sightseeing-



Programms sowie auf gute Unterkunft und Verpflegung sehr hohen Wert. Weil man aber mit einem Roller etwas genüßlicher fährt, sind die Tagesetappen kürzer, wir fahren nicht mehr als 200 Kilometer pro Taq.

Fast alle Motorradreisen haben so ziemlich jeden Tag ein anderes Etappenziel. Bei den Scooter Tours hat man ein Hotel als Stützpunkt und macht sozusagen Sternfahrten. Gibt es sonst noch Unterschiede?

Keine Sternfahrten, sondern wir fahren schöne Schleifen rund um das Tourenzentrum. Somit entfällt die Notwendigkeit, das Gepäck der Edelweiss-Gäste von einem Hotel zum anderen zu transportieren und daher



kann die Tour nicht von zwei, sondern von einem Tourquide betreut werden. Zusammen mit den geringeren Kaufund Betriebskosten der Roller können die Scooter Tours spürbar preisgünstiger angeboten werden.

Auf welchen Rollern fährt man, was gibt es bei euch im Angebot?

Am beliebtesten ist die Vespa GTS 300, die passt natürlich perfekt in die Toskana. Man kann aber auch eine LX 125 reservieren oder den Scarabeo 500. Je mehr Reiseziele für Roller wir anbieten, umso größer wird die Auswahl an Fahrzeugen sein.

Was ist deine Lieblingstour im Edelweiss-Programm?

Das ist eindeutig "Best of Europe"! Schwarzwald, Elsass, Schweiz, Vorarlberg - sowohl das Fahrerische als auch das Sightseeing und die Kulinarik sind hier besonders toll und vielfältig. Für Rollerfreunde haben wir etwas ähnliches mit acht Fahrtagen im Angebot, das ist die Tour "The Heart of Europe by Scooter".

www.motomobil.at www.motomobil.at









300 geht nämlich zwar kein Integ-Mütter in den zahlreichen Kirchen ralhelm, aber doch so einiges hinein: vor allem für einen stabilen Goldkurs In das Fach hinter der Frontschürze beten. Zehn Tonnen Gold werden pro habe ich Regenhose, Universalwerk-Monat in Arezzo verarbeitet. Aber auch völlig ohne Hang zu Geschmeizeug, Gummispanner und (die in Italien vorgeschriebene) Pannenja-Die Vespa hat doch cke gezwickt. Unterm Sitz sind Fotoausrüstung komplett mit Blitz und größeren Gepäck-Zusatzobjektiv, Reservehandschuhe, Regenjacke, Seilschloss, die abmonraum als gedacht

tierte Navigation – und jetzt endlich

In der Juwelierstadt Arezzo am

nächsten Tag freuen wir uns noch

einmal ganz besonders über die Vor-

teile des Rollerlebens: Während der

Autofahrer kostenpflichtig weit weg

parkt und sich in der Hitze ins Zent-

rum müht, dürfen wir mit dem Scoo-

ter übers Kopfsteinpflaster – wie im

zuvor besuchten Dörfchen Poppi mit

seinem herrlichen Schloss - direkt

in die Altstadt. Aus dem Reiseführer

erfahren wir, dass hier angeblich die

auch die Trüffelwildschweinsalami.

de ist die Stadt, die immer wieder eine beliebte Kulisse für Filmdreharbeiten ist ("Das Leben ist schön"), ein Glanzpunkt der Edelweiss-Toskana-Tour. Man wandert durch beschauliche Gässchen, der imposante Piazza Grande mit seiner schrägen Ebene sieht dann so aus wie eine optische Täuschung von M. C. Escher von Bauwerken, die so gar nicht funktionieren, wie sie sich darstellen. Oder wie nach ein paar Gläschen Chianti, ganz ohne Chianti.

(1) Die Kathedrale in Florenz ist von fast jedem Punkt aus dem Umland sichtbar
(2) Der Fahrrad-Prototyp wird einem Schüler Leonardo da Vincis zugeschrieben ...
(3) Arezzo ist die Stadt des Goldes und der Antiquitäten
(4) Getümmel auf der Ponte Vecchio ist fast rund um die Uhr





TOSKANA & EDELWEISS

"Tuscany by Scooter" von Edelweiss Bike Travel findet 2013 von 25. bis 31. Mai und von 22. bis 28 September statt. Ausgehend vom Hotel in Florenz werden in fünf Tagestouren die schönsten Ziele und Regionen erkundet: die Türme von San Gimignano; die Plätze Sienas; die Schätze Arezzos; die Schlösser des Mugello; der Schiefe Turm von Pisa. Die Teilnahmepreise inklusive Rollermiete, Hotel/Frühstück und Abendessen (exklusive Anreise/Flug) sind von 1670 Euro (125er-Roller, Doppelzimmer) bis 2060 Euro (300er-Roller, Einzelzimmer). Scooter-Tours-News 2013: Wenn man einen Tag früher anreist, kann man zusätzlich eine vom Edelweiss-Tourguide geleitete Florenz-Besichtigung buchen. Weitere Edelweiss-Scooter-Touren sind die "Französische Riviera" (Côte d'Azur), "Heart of Europe" (Deutschland/Belgien/Luxemburg/Frankreich) und "Normandie & Loire-Tal". Auch die Termine der Roller-Reisen 2014 stehen bereits fest, zu finden auf www.edelweissbike.com



GUT ESSEN & GUT WOHNEN

Die Theorie, dass es es in den Zentren der meistbesuchten italienischen Attraktionen nur überteuerte Touristenfallen gibt, ist absolut haltlos – der Edelweiss-Tourguide führt uns in empfehlenswerte Lokale, in denen man zu erstaunlich bodenständigem Preis bestens verköstigt wird und die wir jederzeit wieder besuchen möchten: Die Ristobar Antica Macelleria in San Gimignano ist eine zur Trattoria umfunktionierte alte Metzgerei in einem Gewölbekeller, in der von Bruschetti bis zu raffinierten Speisen alles möglich ist, Via de' Marsili 1/3, 53037 San Gimignano, Tel.: 0039/0577/942 228. In der La Buca di San Pietro nur ein paar Meter vom Hauptplatz in Siena entfernt bekommt man beste Pizza und ausgezeichnete Nudelgerichte, Vicolo di San Pietro 4, 53100 Siena, Tel.: 0039/0577/401 39; www.labucadisanpietro.it. In der sehr familiären Enoteca Osteria Il Grappolo in Florenz lassen sich Studenten, Arbeiter und überhaupt die Bewohner des Grätzels authentische fiorentinische Küche zu freundlichen Preisen schmecken, Viale E. Duse 14, 50137 Florenz, Tel.: 0039/055/602 373; www.ilgrappolo.info. Wenn man ein besonders blutiges, saftiges und geschmackvolles Bistecca alla Fiorentina verzehren will, soll man ins Ristorante La Falterona in der . Innenstadt von **Florenz** gehen, Via Gian Battista Zannoni 10, 50129 Florenz, Tel.: 0039/055/216 112; **www.** sonorika.com/trattoria-falterona. Unter den Arkaden im Zentrum von Arezzo kann's im gehobenen Ristorante Logge Vasari richtig teuer werden, dafür kann man der Chefin beim Show-Pasta-Wuzeln zusehen und die Qualität der Küche ist italienweit bekannt; Piazza Grande 18, 52100 Arezzo, Tel.: 0039/0575/295 894; www.loggevasari.it. Das Schlaraffenland für Fleisch- und Wurstliebhaber (zum Beispiel Fenchelsalami, Wildschweinsalami, Trüffelsalami) und von anderen toskanischen Leckerbissen ist die 1729 gegründete Macelleria Falorni in Greve in Chianti, die seit acht Generationen von der Familie Falorni geführt wird – ein Touristenmagnet und gleichzeitig Pflichtbesuch! Piazza Giacomo Mateotti 66-71, 50022 Greve in Chianti, Tel.: 0039/055/853 029; www.falorni.it



Stützpunkt der Edelweiss-Scootertour ist das Hotel Villa Gabriele D'Annunzio, ein stilvolles ehemaliges Kloster, das von Best Western als Hotel betrieben wird. Einfache, gepflegte Zimmer, für italienische Verhältnisse reichhaltiges Frühstück. Preise pro Person ab zirka 80 Euro pro Nacht, Via G. D'Annunzio 141, 50135 Florenz, Tel.: 0039/055/602 960; www.dannunziohotel.it

INFOS & WWW

Das Italienische Fremdenverkehrsamt E.N.I.T. findet man am Kärntner Ring 4, 1010 Wien, Tel.: 01/505 16 39-12; www.enit.it. Das Auffinden von nützlichen Toskana-Internetlinks ist nicht einfach, weil fast alle Portale von Unterkunftsvermittlern betrieben werden und im Vergleich zu einem guten Reiseführer Zeitverschwendung sind. Hier einige brauchbare Adressen (Quelle: Michael Müller Verlag): www.urlaub-toskana.net; www.turismoverde.com; www.rivieratoscana.com/de; www.toskanababy.de; www.toskanaurlaub.at; www.toskana-rat.de

LITERATUR, KARTEN & APPS

Die Marco-Polo-Karte "Toskana" von Mairdumont im Maßstab bietet den großen Überblick und zeigt aber gut erkennbar auch kleinste Straßen und sogar Feldwege an. Um 8,99 Euro; www.mairdumont. com. Mit den empfehlenswerten Führern aus dem Michael Müller Verlag fährt man fast immer ganz hervorragend – so auch mit der 15. Auflage des 780-Seiten-Buches "Toscana", das vom Verlagsgründer höchstpersönlich geschrieben wurde. Übersichtlich gegliedert und man merkt rasch, dass auf die Tipps des offensichtlich vinophilen und kulinarisch versierten Autors bester Verlass ist. Das Referenzwerk für Toskana-Besucher kostet 26,90 Euro; www.michael-mueller-verlag.de. Aus dem gleichen Verlag stammt die Smartphone-App "Florenz City Guide", die Infos aus dem Buch auf praktische Weise direkt mit GPS und dem Kartenmaterial verknüpft – allerdings ist der Lesekomfort der Software auf dem iPad ungleich angenehmer als auf dem kleinen iPhone-Bildschirm; um 5,49 Euro im iTunes-Store.





78 www.motomobil.at